

"DEIN SEY DAS SCHÖNSTE GLÜCK AUF ERDEN"

UNBEKANNTE MINIATUR-GRAPHIKEN MIT MUSIK



SONDERANGEBOT

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

SEPTEMBER 2026

EBERHARD KÖSTLER

AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem

Kreuzeckstraße 5 - D - 82327 Tutzing

Telefon [0049] (0)8158 - 36 58

Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18

info@autographs.de

Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers

Unbekannt und bisher nirgends dokumentiert - das sind die Kupferstiche um 1800, die wir hier anbieten. Um 1800 erlebten Besuchskarten (auch Visitenkarten oder Billetts genannt) in Wien einen regelrechten Boom und wurden zu einem unverzichtbaren Bestandteil der gesellschaftlichen Etikette. Schnell wandelten sie sich vom rein funktionalen Namensschild zu kunstvoll gestalteten Radierungen, die den sozialen Status, guten Geschmack und die feine Lebensart der Wiener Oberschicht widerspiegeln. In der - gar nicht so spärlichen - Fachliteratur undokumentiert geblieben sind jedoch unsere Besuchs- und Transparentkarten mit gestochenen Musikstücken im kleinen Format. Einige davon sind in der Platte signiert und stammen von Leopold Neuhauser, einem Wiener Gitarrenvirtuosen und Komponisten, über den nicht allzuviel bekannt ist; auch nicht, ob er zur Künstlerfamilie des Franz Neuhauser in Beziehung steht. Namhafter ist der Künstler und Verleger Anton Berka, der ein kunstreiches Quodlibet beigezeichnet hat. Als einziges Blatt bisher bekannt ist die Visitenkarte von Paul Wranitzky, von der ein Abdruck im Wiener MAK aufbewahrt wird. Als Künstler ist dort Matthäus Loder genannt. - Die vorliegende kleine Sammlung von Rarissima soll vorzugsweise geschlossen abgegeben werden.

Vorne: Nr. 14 Anton Berka, Quodlibet 1800

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.



1 **Musik** - Besuchskarte. Aquarellierte Radierung mit umlaufender Notenzeile (auf 3 Seiten), am Unterrand ein Denkspruch, in der Mitte das Bildmotiv. Wien, um 1800. 8,9 x 11,1 cm. Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert.

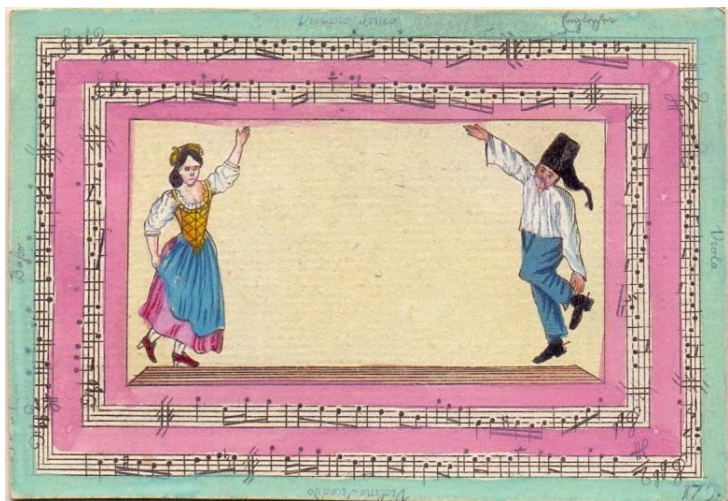
340.-

Im Mittelfeld ein spielender Geiger, auf einem Felsblock sitzend, mit gerollten und aufgeschlagenen Noten neben sich. Im Hintergrund vor großem Himmel der Mond, die aufgehende Sonne und die Silhouette der Stadt Wien mit Stephansdom und Stadtbefestigung, Wiese und Bachlauf (wohl Glacis und Wienfluß andeutend). Der gestochene Denkspruch lautet: "Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer vom Meere strahlt | ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer, in Quellen mahlt." Dazu passt die gestochene Melodie (alla breve, Es-Dur). - Gut erhalten.



2 **Musik** - Besuchskarte. Aquarellierte Radierung mit zwei umlaufenden Notenzeilen (auf 3 Seiten), Schriftfeld und zentralem Bildmotiv. Wien, um 1800. 7,4 x 9,2 cm. Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 320.-

Im Mittelfeld vier dörfliche Gebäude mit roten Dächern sowie drei Bäume. Innerhalb von grün und mauve angesetzten umlaufenden Feldern die 3 Stimmen eines Streichtrios, bezeichnet "Un poco Adagio [4/4-Takt, B-Dur] | Violino 1mo | Viola | Basso | 180." Unter der Violinstimme "Del Sign. Leop. Neuhauser". Am Unterrand "Neuhauser inv: et sc:" - Gut erhalten.



3 **Musik** - Besuchskarte. Aquarellierte Radierung mit zwei umlaufenden Notenzeilen und zentralem Bildmotiv. Wien, um 1800. 7,7 x 9,8 cm. Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 320.-

Im Mittelfeld ein tanzendes Paar, der Mann mit Kosakenmütze. Innerhalb von grün und mauve angesetzten umlaufenden Feldern die 4 Stimmen eines Streichquartetts, bezeichnet "Englischer [2/4-Takt, B-Dur] | Violino primo | Violino secondo | Viola | Basso | 179." - Die Nummerierung läßt auf Leopold Neuhauser als Urheber schließen (vgl. Nr. 2). - Gut erhalten.



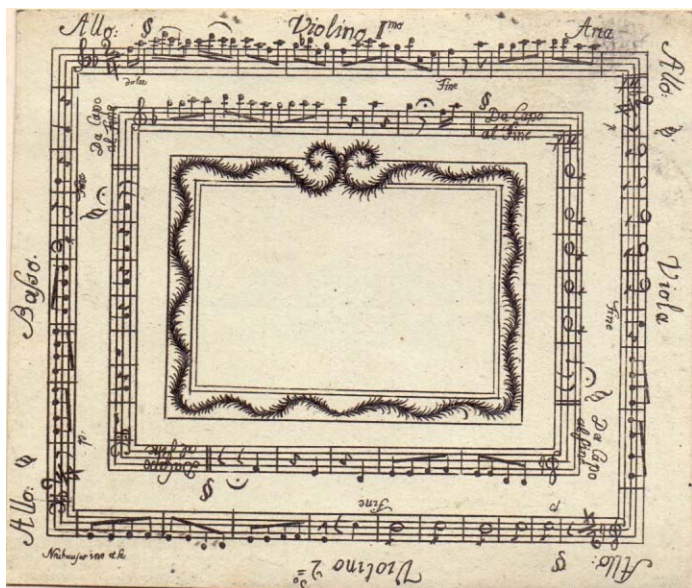
4 **Musik** - Besuchskarte. Radierung mit zwei Notenzeilen am Unterrand, darüber Bildmotiv. Wien, um 1800. 7 x 10 cm. Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 280.-

Tanzpaar in Harlekinkostümen mit Rauten, mit schwarzen Halbmasken und Hüten. Der Herr rechts hält seinen Hut wurfbereit in der rechten Hand, die linke hat er an der "Klatsche", die im Gürtel steckt. Darunter zwei Notenzeilen mit einer Melodiestimme, bezeichnet "Englischer" (2/4 Takt, C-Dur) sowie am Unterrand "Neuhauser inv: sc: et comp:". - Gut erhalten.



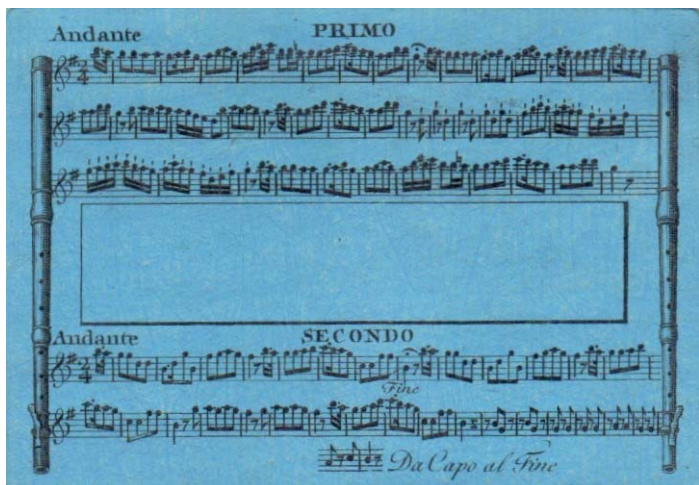
5 **Musik** - Besuchskarte. Radierung mit zwei Notenzeilen am Unterrand, darüber Bildmotiv. Wien, um 1800. 6 x 8,5 cm. Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 260.-

Junges Tanzpaar, Knabe links, Mädchen rechts, dazwischen Schriftfeld. Darunter zwei Notenzeilen mit einer Melodiestimme, bezeichnet "Menuetto | Violino Imo" (3/4 Takt, B-Dur). - Gut erhalten.



6 **Musik** - Besuchskarte. Radierung mit zwei umlaufenden Notenzeilen sowie zentralem Schriftfeld mit Ornamentrahmen. Wien, um 1800. 7,7 x 9 cm. Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 240.-

Die 4 Stimmen eines Streichquartetts (Allegro, 2/4 Takt, F-Dur), bezeichnet "Violino I^{ma} | Violino II^{da} | Viola | Basso." Am Unterrand "Neuhauser inv et sc:". - Gut erhalten.



7 **Musik** - Besuchskarte. Radierung mit Darstellung von zwei Querflöten am linken und rechten Rand sowie 5 Notenzeilen und einem zentralen Schriftfeld. Wien, um 1800. 6,4 x 9,2 cm. Blau eingefärbtes Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 220.-

Die 2 Stimmen eines Flötenduetts (Andante, 2/4 Takt, G-Dur), bezeichnet "PRIMO" und "SECONDO". - Sauberer Notenstich. - Gut erhalten.



8 **Musik** - Besuchskarte. Radierung mit Darstellung von zwei Querflöten am linken und rechten Rand sowie 5 Notenzeilen und einem zentralen Schriftfeld. Wien, um 1800. 6,4 x 9,2 cm. Weißes Kartonpapier. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 220.-

Die 2 Stimmen eines Flötenduetts (Andante, 2/4 Takt, G-Dur), bezeichnet "PRIMO" und "SECONDO". - Sauberer Notenstich. - Gut erhalten.



9 **Musik** - Neujahrskarte. Radierung mit 7 Notenzeilen und kolorierter ornamentaler Bordüre. Wien, um 1800. 9,5 x 11,8 cm. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 220.-

Musikalischer Neujahrsgruß "Canon à III. et Guitarra" (Andantino): 5 Zeilen mit Gesangsstimme und Text, 2 Zeilen Gitarrenbegleitung (2/4-Takt) auf den Text: "O liebes neues Jahr, bring Geld und gute Waar; das alte ist schon gar, das alte ist schon gar [...]".



10 **Musik** - Visitenkarte für den Wiener Komponisten Paul Wranitzky. Punktierstich in Sepia (von Matthäus Loder). Wien, um 1800. 6,9 x 8,4 cm. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 220.-

Blumentumkränzte Leier mit Fanfare. - Paul (Pavel) Wranitzky (1756-1808) war mit Mozart befreundet und als Orchesterleiter der Hoftheater hochgeachtet. Sein Singspiel "Oberon" (Uraufführung 1789) gilt als erste deutsche Geisteroper und soll Emanuel Schikaneder bei dessen Libretto zu Mozarts "Zauberflöte" inspiriert haben. - Matthäus (Matthias) Loder (1781-1828) wurde ab 1816 als Kammermaler des Erzherzogs Johann bekannt. - Ein Exemplar dieser Karte ist nachgewiesen im MAK, Wien in der Sammlung Artur Wolf (Inventarnummer KI 9136-201). - Sehr selten.



Transparentkarte

11 **Musik** - Transparentkarte. Aquarellierter Kupferstich mit zwei umlaufenden Notenzeilen (auf 3 Seiten), unten Schriftfeld. Bei Durchsicht zeigt sich eine weitere, hinterlegte Darstellung. Wien, um 1800. 8,1 x 10,6 cm. 400.-

Raffiniertes Blatt: Spielender Geiger mit Noten sowie am Rand Walzermelodie mit Bassbegleitung. Bei Durchsicht zeigt sich ein mit Lüstern beleuchteter Tanzsaal mit 4 Tanzpaaren; Fenster und Lüster sind ausgestanzt und daher heller. - Minimale Altersspuren.



12 **Musik** - Transparentkarte. Dasselbe, die Notenzeilen nicht aquarelliert. Wien, um 1800. 8,1 x 10,6 cm. - Angestaubt und etw. fleckig, insgesamt schlechter erhalten. 200.-



Transparentkarte

13 **Musik** - Transparentkarte. Aquarellierter Kupferstich mit zwei umlaufenden Notenzeilen (auf 3 Seiten), unten Schriftfeld. Bei Durchsicht zeigt sich eine weitere, hinterlegte Darstellung. Wien, um 1800. 8,1 x 9,9 cm. 400.-

Raffiniertes Blatt: ein musikalisches Quartett mit Geige, Querflöte, Oboe und Klarinette neben einem mit einer Laterne beleuchteten Quartettständer, am Rand eine vierstimmige Adagio-Melodie mit Bassbegleitung. Bei Durchsicht zeigt sich eine Ansicht des Wiener Hohen Marktes mit dem Vermählungsbrunnen bei nächtlicher Beleuchtung; die Laternen und einige Fenster sind ausgestanzt und daher heller. - Namenseintrag im Schriftfeld am Unterrand: "Ch: de Köstler Rosenheim Cons: Aul:". - Etw. angestaubt und fleckig.





Quodlibet zum Jahrhundertwechsel

14 **Musik** - Neujahrskarte. Aquarellierte Radierung von Anton Berka mit gedruckten Versen auf blauer Atlasseide unter einer Deckklappe. Wien, 1800. 9,5 x 11,8 cm. Mit Fälzchen auf Kartonblatt montiert. 360.-

Quodlibet mit 8 überlappenden Darstellungen. - I. "Interimssch der k.k. Hauptst." - II. Notenblatt (Andantino) "Dein sey das schönste Glück auf Erden". - III. "den 1. Jänner 1800 Nach Sicht bezahlen an die ordre des 10000 Stück Ducat Werth [...]" - IV. "An", Feld zum Namenseintrag. - V. Spielkarte Herz-Dame. - VI. "Komm bald, und fühle in meinen Armen das Glück der Liebe." - VII. "Glücksbote des neuen Jahrhunderts." - VIII. "A. Berka fc". Anton Berka (1765-1838) war berühmt für seine Stiche und Glückwunschkarten (vgl. Egger S. 31, Witzmann, S. 187, Pazaurek S. 9). - Unter der Klappe Druck auf blauer Atlasseide: "Nimm, Freund! von allen diesen Dingen, | Das Beste Dir heraus. | Die Freude müsse Dich umschlingen, | Dich und Dein ganzes Haus. | Es lade Deine Herzensdame | Dich oft zum Abend ein. | Und jedem Wechsler soll Dein Name | So gut, wie Silber, seyn." - Gut erhalten.